Urheberrechtlich geschütztes Material

Jens Jacobsen

Weg mit der Wühlmaus

Störenfriede und Schädlinge vertreiben

Ulmer

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Inhalt

Kapitel 1

6 Störenfriede unter den Vögeln

Es gehört zum Kreislauf der Natur, dass die Eier von Singvögeln räuberischen Tieren zum Opfer fallen. Um brütende Vögel besser schützen zu können, lernen Sie in diesem Kapitel nicht nur bekannte Nesträuber wie Elstern und Krähen kennen, sondern auch andere Tiere, die sich von Eiern und jungen Vögeln ernähren.

6 Nesträuber in unserem Garten
7 Elstern und Krähen
10 Nesträuber fernhalten
12 Tauben

Kapitel 2

16 Störenfriede unter den Säugetieren

Während manche Maulwurfshügel dulden, besteht beim Auftreten von Bisam, Wühl- und Feldmäusen Handlungsbedarf. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie fell-tragende Störenfriede wieder los werden.

16 Der Maulwurf
22 Maulwurf oder Wühlmaus?
23 Die Wühlmaus
33 Der Bisam
39 Feldmaus und Co.
48 Der Steinmarder
51 Der Rotfuchs
57 Fremde Hunde und Katzen
60 Das Reh
62 Das Wildschwein

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Kapitel 3

64 Störenfriede unter den Insekten

Wespen und Stechmücken können Ihnen gemütliche Mahlzeiten und abendliche Partys auf der Terrasse gehörig verderben, während Ameisen Boden- und Wegbeläge zum Einstürzen bringen können. Wie diese störenden Insekten leben und wie Sie sie vertreiben können, lesen Sie in diesem Kapitel.

64 Stechmücken
68 Wespen
74 Hornissen
76 Ameisen

Kapitel 4

81 Störenfriede Schnecken

Nackt- und Gehäuseschnecken machen sich über Salate, Gemüse und Blumen her. Welche Schnecken Sie am häufigsten antreffen und wie Sie sie bekämpfen können, beschreibt dieses Kapitel.

84 Schnecken bekämpfen

Service

91 Bezugsquellen
92 Literatur
93 Register

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Störenfriede unter den Vögeln

Auch wenn die Gartenarbeit uns oftmals stöhnen lässt, hin und wieder Rückenschmerzen beschert und es Momente gibt, in denen wir eigentlich überhaupt keine Lust haben, den Rasen zu mähen oder Spaten und Harke in die Hand zu nehmen, so freut und motiviert es uns doch immer wieder, wenn sich auch menschliche und tierische Gäste in unserem Garten wohl fühlen. Gern beobachten wir das putzige Eichhörnchen, das unter unserem Haselnuss- oder Walnussbaum nach Vorräten für den Winter sucht, oder aber die verschiedenen Vögel, die emsig ihre Brut versorgen und sich wahrscheinlich dabei noch geplagter fühlen als wir gerade. Dabei unterstützen wir die Vögel gern, indem wir ihnen Nistmöglichkeiten zur Verfügung stellen und sie in der kargen, kalten Jahreszeit auch mal mit nahrhaftem Futter versorgen.

So ist es vielen Gartenbesitzern gelungen, sich über die Jahre eine gewisse Artenvielfalt „heranzuziehen", die einem immer wieder die Strapazen der Gartenarbeit vergessen lässt. Aber auch wenn wir wissen, dass es der Kreislauf der Natur ist, wenn ein Nest oder auch mehrere in unserem Garten räuberischen Tieren zum Opfer fallen, so tut uns solch ein Fund doch jedes Mal in der Seele weh, insbesondere, wenn etwa das Meisenpärchen betroffen ist, das wir immer von der Terrasse aus beobachtet haben. Dann gelangen wir vielleicht zu dem Entschluss, brütende Vögel zukünftig besser zu schützen. Aber wie?

Nesträuber in unserem Garten

Nesträuber gibt es nicht nur unter den **Vögeln** wie Elstern, Krähen oder Spechte. Auch andere Tiere, denen wir dieses auf den ersten Blick gar nicht zugetraut hätten, ernähren sich von Eiern und jungen Vögeln. Da ist zum Beispiel das **Eichhörnchen** mit seinen dunklen Knopfaugen und dem buschigen Schwanz, das emsig die Früchte des Waldes und die unseres Gartens sammelt, um für den nächsten Winter gewappnet zu sein. Aber haben Sie gewusst,

Die Hauskatze ist eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die heimische Vogelwelt.

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

dass auch dieses niedliche Eichhörnchen ein gnadenloser Nesträuber ist, der sich nicht nur an den Eiern vergreift, sondern auch keinen Jungvogel verschont. Auch **Igel** plündern Eier und junge Vögel aus bodennah gebauten Nestern, etwa vom Zaunkönig.

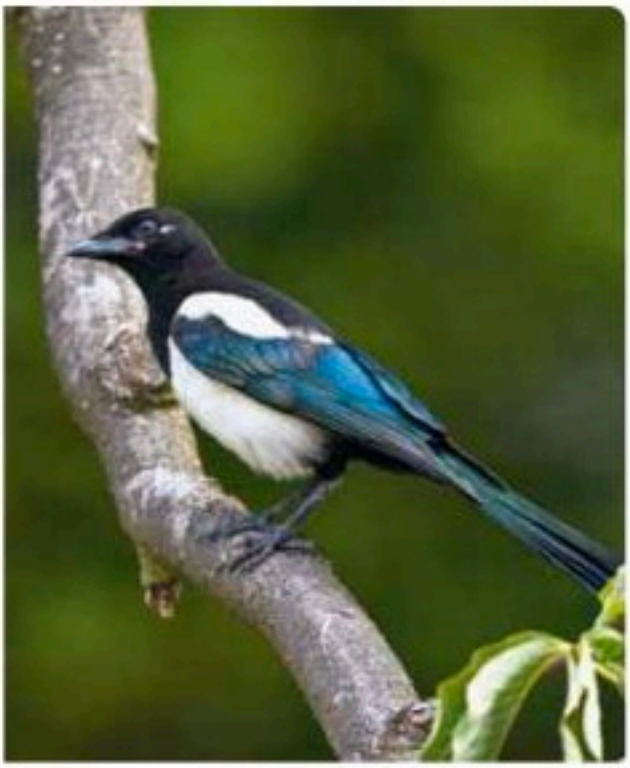
Ein ebenfalls unterschätzter Schrecken für alle Vogelpaare und deren Nachkommen ist die freilaufende **Hauskatze**. Zwar wird sie schon seit Hunderten von Jahren in menschlichen Anwesen gehalten, um Mäuse und Ratten zu fangen, aber leider umfasst ihr Beutespektrum mehr als nur Schadnager. Hauskatzen erbeuten eine nicht zu unterschätzende Anzahl an Vögeln und setzen ihre Jagd auch dann nicht aus, wenn sie gesättigt ist. Zu der Anzahl an Wildtieren, die durch eine einzige Hauskatze erbeutet werden, hat es schon etliche Untersuchungen gegeben, deren Zahlen aber aufgrund der starken Katzenlobby in Deutschland nicht weiter veröffentlicht wurden. Das Institut für Biodiversität der Universität Rostock vertritt in einem im Jahr 2002 für das Bundesumweltamt angefertigten Bericht den Standpunkt, dass „die freilaufende Hauskatze die absolute Bedrohung für die Singvögel im stadtnahen Bereich" ist. Da zunehmend verwilderte Hauskatzen zum Problem werden, empfehlen Naturschutz- und Tierschutzverbände, Hauskatzen mit „Ausgang" zu sterilisieren oder zu kastrieren. Schätzungsweise zwei Millionen der insgesamt 9,8 Millionen Hauskatzen in Deutschland gelten als verwildert (siehe auch Kapitel „Fremde Hunde und Katzen").
Neben Eichhörnchen, Igel und Hauskatze machen sich auch **Steinmarder** (siehe auch Kapitel „Der Steinmarder") und in einigen Bundesländer der Waschbär über die Vogelbrut her.

Elstern und Krähen

Elstern und Krähen gehören zu den bekanntesten Nesträubern unter den Vögeln.

Die Elster biologisch betrachtet

Elstern sind sehr leicht zu identifizieren. Durch ihre sehr charakteristische, schwarz-weiße Gefiederzeichnung und ihren langen Schwanz, der die



Auch Elstern plündern Nester. Deshalb sind sie meist auch keine gern gesehenen Gartengäste.

Biologie

Elster
Ordnung: Sperlingsvögel (Passeriformes)
Unterordnung: Singvögel (Passeri)
Familie: Rabenvögel
(Corvidae)
Art: Elster *Pica pica*

Aaskrähe
Ordnung: Sperlingsvögel
(Passeriformes)
Unterordnung: Singvögel (Passeri)
Familie: Rabenvögel
(Corvidae)
Art: Aaskrähe *Corvus corone*
Zu der Aaskrähe zählen sechs Unterarten in Eurasien, wobei wir in Europa nur die Rabenkrähe *Corvus corone corone* und die Nebelkrähe *Corvus corone cornix* antreffen. Seit dem Jahr 2002 wird die Nebelkrähe als eigenständige Art angesehen.

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Elstern sind durch ihre charakteristische schwarz-weiße Färbung leicht zu erkennen.

Gesamtlänge der Elster quasi verdoppelt, sind sie auch von Weitem deutlich zu erkennen. Das schwarze Gefieder schimmert je nach Lichtverhältnissen unterschiedlich stark in den metallischen Farben Grün, Blau oder Purpurn. Bei den Altvögeln ist das metallische Farbspiel am deutlichsten ausgeprägt. Ausgewachsene Elstern haben eine Körperlänge von etwa 50 Zentimeter und eine Flügelspannweite von etwa 90 Zentimeter.

Auch im Flug lässt sich dieser Rabenvogel deutlich von anderen Vögeln unterscheiden und es bedarf nicht einmal ein genaueres Hinspähen, um eine fliegende Elster zu identifizieren: Elstern haben einen wellenförmigen Flatterflug, der bei genauerem Hinsehen den Eindruck erweckt, die Elster würde zwischendurch immer wieder einmal vergessen, mit den Flügeln zu schlagen.

Am Boden bewegt sich die Elster durch „Hopsen" vorwärts. Sucht sie im engen Radius Nahrung, so läuft sie ein paar Schritte. Trotz ihrer Größe kann sie sich sehr geschickt zwischen den Ästen der Büsche und Bäume bewegen, wo sie auch auf Nahrungssuche geht.

Die Krähen biologisch betrachtet

Auch das Aussehen der **Rabenkrähe**, einer Unterart der Aaskrähe, ist kaum zu verwechseln. Mit ihrem schwarzen, bläulich schimmernden Gefieder, den schwarzen Beinen und Schnabel, der an der Spitze leicht gebogen ist, ist sie mit einer Größe von rund 47 Zentimeter auf den heimischen Wiesen und Feldern kaum zu übersehen.

Die zweite Unterart der Aaskrähe ist die **Nebelkrähe**. Sie besitzt lediglich schwarze Flügel, Schwanzfedern und Kopf, während der restliche Körper grau ist. Die Nebelkrähe ist bei uns nordöstlich der Elbe zu finden, während die Rabenkrähe südwestlich der Elbe anzutreffen ist.

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Ernährung und Lebensraum

Elstern und Krähen haben sich in Dörfern und Städten längst etabliert. Sie gehören zu den intelligentesten Singvögeln und wissen die Nähe zum Menschen zu schätzen. Wir sind es ja, die den Vögeln immer wieder zusätzliche Nahrung zukommen lassen, sei es durch unsere Mülleimer und „Gelben Säcke", durch Komposthaufen, Futterhäuschen, Fallobst und und und. So ist es nicht verwunderlich, dass heutzutage Elstern (und auch Krähen) Reviere in Dörfern und Ortschaften solchen an Waldrändern vorziehen. Man geht davon aus, dass sich rund 50 % aller Elstern in der Nähe des Menschen angesiedelt haben.

Elstern, die sich paarweise ein **Territorium** aneignen konnten, sind diesem Standort in der Regel ein Leben lang treu, sogar im Winter, wenn das Paar nicht brütet. Zwar schließen sich auch Brutpaare in den Wintermonaten meist Nichtbrütergemeinschaften an, sodass nicht selten in dieser Jahreszeit bis zu 20 und mehr Tiere beobachtet werden können, aber ihr eigenes Revier verlieren sie dabei nie aus den Augen. Um ihren Anspruch auf ein Revier geltend zu machen, präsentieren sich Elstern in einem Baumwipfel, der weithin gut sichtbar ist. Dieser Baum liegt meist im Zentrum des eigenen Reviers. Er wird von beiden Brutpartnern aufgesucht, meist sogar gleichzeitig. Um ihrem Revieranspruch Nachdruck zu verleihen, plustern sich die Elstern hierbei auf und senken den Schwanz ab. Die Rufe, die Elstern zur Reviermarkierung ausstoßen, lassen sich am besten mit „kik", „kjää" oder „kia" beschreiben. Das gleiche Verhalten kann auch beobachtet werden, wenn Elstern ihr Revier verteidigen und Artgenossen oder Aaskrähen vertreiben.

Sind Elstern stark erregt, stoßen sie einen **Alarmruf** aus. Dieses schnelle, abgehackte „Schäckern", ruft die Artgenossen zur Flucht auf. Ist ihr Ruf langsam, wird sich die Elster der drohenden Gefahr stellen.

Gefährden Elstern und Krähen unsere Singvögel?

Die Nahrung von Elstern und Aaskrähen ist sehr vielseitig. Neben pflanzlicher und tierischer Kost schrecken sie auch vor Aas nicht zurück. Gerade in der Nähe von Siedlungen bieten die Straßen, auf denen immer wieder Tiere überfahren werden, den Vögeln das ganze Jahr hindurch eine zusätzliche Nahrungsquelle, auf die sie gern zurückgreifen.

Der Hauptbestandteil ihrer **tierischen Nahrung** besteht aus Insekten und deren Larven sowie Schnecken, Spinnen und Würmern. Sie erbeuten auch kleine Wirbeltiere und ergänzen ihren Speisezettel mit Amphibien und Echsen. Sogar Kleinsäuger wie Mäuse, aber auch Vögel, besonders deren Eier und Nestlinge, sind vor ihnen nicht sicher. Weiterhin ernähren sie sich von Pflanzensamen, Pilzen und einer Vielzahl an Früchten. Nicht zu vergessen sind die Bestandteile ihrer Nahrung, die wir Menschen ihnen förmlich auf dem Silbertablett präsentieren, wie etwa im Mülleimer.

Sollten wir trotz dieses breiten Nahrungsspektrums tatsächlich Angst haben, dass ein häufiges Auftreten von Elstern und Krähen die Singvögel in unserem Garten vertreiben, stark dezimieren oder sie sogar ausrotten würde. Denn: Auch wenn das eine oder andere Gelege einem dieser beiden Rabenvögel zum Opfer fällt, so hat die Natur Sorge dafür getragen, dass die Singvögel auf solche für sie natürliche Übergriffe arterhaltend reagieren können. Kleinvögel, deren Gelege sehr oft geplündert werden, sind in der Lage, bis zu fünf **Ersatzgelege** hervorzubringen. Selbst Amseln, deren Gelege wahrscheinlich am häufigsten von den Elstern heimgesucht werden, lernen dazu und brüten beim nächsten Mal an einem besser versteckten Platz. Für diesen wiederum können Sie sorgen, etwa durch die Anlage von dichten Hecken aus **Vogelschutzgehölzen**, die neben geschützten Brutmöglichkeiten auch Nahrung bieten.

Info

Keine Gefahr durch Elstern

Der Anteil von Wirbeltieren auf dem Speisezettel der Elstern beträgt selten mehr als 5 bis 10 %. Auch aus diesem Grund ist mit einer Dezimierung oder einem Rückgang der im Garten heimischen Singvögel nicht zu rechnen.

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Service

Bezugsquellen

Schneckenzaun, Ameisenköder und Wespenfallen

prime factory GmbH & Co. KG
Abteilung Schneckenprofi
Itzehoer Str. 10
25581 Hennstedt
Tel.: 01805/724632 (14 Cent/Min.)
www.schneckenprofi.de

Schild „Hundekot"

Schilder Schürstedt GmbH & Co KG
Elsestr. 224
32278 Kirchlengern
Tel.: 05223/878446
www.schilderboerse.de

Ultraschallgeräte, Schneckenkorn, Bierfallen, Geruchsstoffe zur Hunde- und Katzenabwehr, Ameisengift, Wühlmausfallen

Gärtner Pötschke
41561 Kaarst
Tel.: 01805/861100
www.poetschke.de

Mückenfalle

Depot West-Süd
Frank Maus
47441 Moers
Tel.: 02841/90321
www.mückenfalle.com

Nistkästen, Katzenabwehrgürtel, Geruchsstoffe zur Marder-, Hunde- und Katzenabwehr und Igelkuppel

SCHWEGLER Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf
Tel.: 07181/97745-0
www.schwegler-natur.de

Legeflinte

PURIVOX Saat- und Ernteschutzgeräte GmbH
Hauptstr. 11
76879 Ottersheim
Tel.: 06355/9543-0
www.purivox.com

Bisam-, Marder- und Wühlmausfallen (auch Schussfallen)

KIEFERLE GmbH
Postfach 1252
78241 Gottmadingen
Tel.: 07734/97203
www.kieferle.com

Ultraschallgeräte

KONTEC Tilman Henckell Meldetechnik
Dresdener Str. 14
78333 Stockach
Tel.: 07771/61134
www.marderabwehr.com

Vergrämungsmittel, Duftzäune

Hagopur-Shop
86938 Schondorf am Ammersee
Tel.: 08192/72999-62
www.hagopur-shop.de

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Literatur

Bodenschatz, Walter: **Handbuch für den Schädlingsbekämpfer**. Behr's Verlag, Hamburg, 35. Aktualisierung, 2007

Bothe, Carsten: **Bisam Fang**. Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen, 1996

Engelbrecht, H., Reichmuth, Ch.: **Schädlinge und ihre Bekämpfung**. Behr´s Verlag, Hamburg, 3. Aufl. 1997

Hespeler, Bruno: **Fuchs und Marder**. BLV, München 2004

Jacobsen, Jens: **Ungebetene Besucher im Haus**. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2008

Loher, Thomas: **Die 13 Gartenplagen**. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2007

Lung, Christa: **Der perfekte Rasen**. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2007

Veser, Jochen: **Pflanzenschutz im Garten**. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2008

Veser, Jochen: **Pflanzenkrankheiten**. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2008

Abonnieren Sie den Grünen Daumen!

- **anfallende Gartenarbeiten und passende Tipps und Tricks für jede Woche**
- **kostenlos per E-Mail**

Ulmers Gartenkalender ist kostenlos per E-Mail erhältlich und bietet Ihnen jede Woche **praktische Tipps und Anregungen** rund um Blumen & Stauden, Gemüse & Kräuter, Obst, Balkon & Terrasse, Kübel- und Zimmerpflanzen, Rasen, Gartenteich, Wintergarten, Pflanzenschutz.

Halten Sie sich auf dem Laufenden:
www.gartenkalender-online.de

Ganz nah dran. Ulmer

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Register

A
Aaskrähe 8
Aktivitätsphasen 25
Aktivitätsrhythmus 40
Allesfresser 62
Allesfressergebiss 53
Ameisen 76
Ameisenköderdosen 80
Ameisennester 78
Ameisensäure 77
Ameisenstreu 79
Anophelesmücke 64
Antikoagulantien 31
Artenschutz 20
Asiatische Tigermücke 64
ätherische Öle 21
Automarder 48

B
Begasen 32
Besiedlungsdruck 14
Bierfalle 86
Bisam 33
Bisamburg 35
Bisamfalle 38
Bisamjäger 37
Blutgerinnungshemmer 31, 46
Bock 40
Bundesartenschutzverordnung 20, 75
Bundestierschutzgesetz 73
Bundsjagdgesetz 57

C
Campylobacter-Bakterium 14
Chlorphacinon 46

D
Deutsche Ameisenschutzwarte 80
Deutschen Wespe 69
Drahtfalle 31

E
Edelstahldrahtsysteme 14
Eichhörnchen 6, 11
Eisen-III-phosphat 90
Elektrosystem 15
Elstern 6, 7, 10
Erdhaufen 22
Erdmaus 47
Ersatzgelege 9

F
Fähe 51
Feldmaus 39
Feldmauskolonie 40
Finnen 53
Flatterflug 8
Fraßspuren 44
Fraßstopp 90
Fuchs, Rot- 51
Fuchsbandwurm 36, 53

G
Gangprofil 22
Gangsystem 22, 25, 40
Gazen 73
Gehäuseschnecken 81, 82
Gemeinen Wespe 69
Geruchssinn 16, 84
Giftköder 31
Große Wegschnecke 83

H
Hanta-Virus 47
Hauskatze 7
Haustaube 12
Hindernisfallen 39
Hochzeitsflug 78
Holunderjauche 21
Holzbeton 11
Honigtau 78
Hornissen 74
Hunde 10, 57

I
Igel 7, 89
Igelhaus 89
Insektenvernichter 66
Insektizid 73, 79

J
Jagdgänge 18, 19

K
Kastenfalle 57
Kastenfallen 30
Katzen 10, 11, 59
Kessel 35
Köder 86
Köderfallen 73
Kompost 55
Krähen 6, 7
Krähenattrappen 14
Kryptokokken 14
Kulturfolger 48

L
Lärmattacken 10
Laufenten 89
Legeflinte 46

M
Mandibel 76
Marderkragen 12
Mardern 11
Mardersprung 49
Massenvermehrung 27, 43
Maulwurf 16, 22
Mäusesprung 52
Metaldehyd 90
Migrationsbarrieren 33
Molke 21, 33
Mottenkugeln 33, 50
Mückenfallen 66
Mückenlarve 65

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

N
Nacktschnecken 81, 82
Naturschutzbehörde 76
Nebelkrähe 8
Nesträuber 6
Nistkästen 10, 11

O
Ordnungsamt 55
Ornithose-Erreger 14

P
Papageienkrankheit 14
Parasiten 14, 50
Parasitenbefall 12
Picksicherung 39
Pyrethroide 73

R
Rabenkrähe 8
Rabies 54
Ranz 48
Räude 54
Rehe 61
Repellent 66
Revier 9, 18, 35, 48
Reviermarkierung 9
Robert-Koch-Institut 48, 54
Rodentizid 46
Röhrenfalle 29
Rosenkugeln 10
Rötelmaus 47
Roten Liste 20, 75
Rote Vogelmilbe 14
Rote Waldameise 80
Rotfuchs 51
Rüde 51
Rüssel 19

S
Sächsische Wespe 70
Salmonella typhimurium 14
Salmonellen 14
Schädlingsbekämpfer 74
Schalldruck 59
Schalldrucksysteme 14
Scheuchsignale 59
Schlagfallen 44
Schnecken 81
Schneckenbrühe 88
Schneckenkorn 90
Schneckenzange 86
Schneckenzaun 87
Schussfalle 29
Schutzstreifen 88
Schwarzgraue Wegameise 79
Schwimmborsten 35
Spanische Wegschnecke 83
Spechte 6
Stadttauben 12
Staupe 50, 54
Stechmücke 64
Steinmarder 7, 48
Stöberstab 39
Suchstab 28

T
Tastsinn 17
Tauben 12
Taubenabwehr-Spikes 12, 14
Taubenkot 13
Taubennetze 15
Taubenzecke 14
Territorium 9
Tollwut 50, 54
Trittsiegel 61

U
Ultraschallgerät 50, 57, 59, 61
UV-Licht 66

V
Vergrämung 20
Vergrämungsmittel 50, 57, 58, 61
Verwühlprobe 28, 30
Vogelschutzgehölzen 9

W
Wanderbarrieren 88
Wasserpistole 10, 61
WC-Stein 50
Wechsel 26, 40, 44
Wegameise, Schwarzgraue 79
Wegschnecke, Spanische 83
Weilsche Krankheit 36
Weinbergschnecke 83
Wespen 69
Wespennester 69
Wespenpapier 71
Wildschweine 62
Wildzäune 61
Wühlmaus 22
Wühlmausfalle 24, 29
Wurzelfraß 28

Z
Zinkphosphid 31, 46

Urheberrechtlich geschütztes Material

Urheberrechtlich geschütztes Material

Bildquellen

Blickwinkel.de/McPhoto: Seite 5, 13
Blickwinkel.de/ M.Baesemann: Seite 6
Blickwinkel.de/D. Kjaer: Seite 52
Hecker, Frank: Seite 7, 8, 17, 24, 37, 41, 45, 47, 49 u., 61, 63, 65, 67, 69, 70, 72 o., 77, 84
Limbrunner, Alfred: Seite 34
Mattolat, Corinna: Seite 68
Schwegler Vogel- und Naturschutzprodukte: Seite 11
Westfalia Werkzeugcompany GmbH und Co KG: Seite 59
Die restlichen Fotos stammen vom Autor.
Die Zeichnungen fertigte Helmuth Flubacher, Waiblingen, nach Vorlagen des Autors.

Die in diesem Buch enthaltenen Empfehlungen und Angaben sind vom Autor mit größter Sorgfalt zusammengestellt und geprüft worden. Eine Garantie für die Richtigkeit der Angaben kann aber nicht gegeben werden. Autor und Verlag übernehmen keinerlei Haftung für Schäden und Unfälle.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2010 Eugen Ulmer KG
Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart (Hohenheim)
E-Mail: info@ulmer.de
Internet: www.ulmer.de
Lektorat: Bärbel Oftring, Doris Kowalzik
Umschlagentwurf: Atelier Reichert, Stuttgart
Satz: Sonja Burk, Frankfurt am Main
Druck und Bindung: Friedrich Pustet KG, Regensburg
Printed in Germany

ISBN 978-3-8001-6745-6

Urheberrechtlich geschütztes Material